

Wir alle fühlen uns von Zeit zu Zeit schwindelig oder benommen. Ein gelegentlicher Schwindelanfall ist normalerweise kein Grund zur Sorge. Wenn Sie jedoch regelmässig oder chronisch an Schwindel leiden, ist es wichtig, die zugrunde liegenden Ursachen aufzudecken und anzugehen.

Was ist Schwindel

Schwindel bezieht sich auf ein Problem mit der räumlichen Orientierung. Es kann eine Reihe verschiedener Empfindungen beschreiben. Wenn Ihnen schwindelig ist, können Sie sich benommen, schwach, ohnmächtig oder unsicher fühlen. Sie können Schwindel spüren, so als ob Ihre Umgebung sich bewegen oder drehen würde. Beim (oft zu schnellen) Aufstehen, Bewegen, Stillstehen, Sitzen oder Liegen kann Schwindel auftreten.

Ein Schwindelanfall selbst bedeutet normalerweise nicht, dass Sie an einer ernsthaften oder lebensbedrohlichen Erkrankung leiden. Es kann jedoch aufgrund einer Vielzahl von gesundheitlichen Problemen zu regelmässigem Schwindel kommen. In einigen Fällen kann Schwindel aufgrund einer ernsthaften Erkrankung wie Herz-Kreislauf-Problemen oder einem Schlaganfall auftreten. Manchmal kann sogar ein weniger schwerwiegender Schwindelanfall zu einem gefährlichen Sturz führen.

Hauptsymptome von Schwindel

Zu den wichtigsten Schwindelsymptomen gehören:

- Sich benommen fühlen
- Ohnmachtsgefühl
- Sich unsicher fühlen / Gangunsicherheit
- Gleichgewichtsverlust
- Schwindel (ein Drehen)
- Eine Art zu schweben oder zu schwimmen
- Brechreiz

Risikofaktoren für Schwindel

Zu den Risikofaktoren für Schwindel können einige schwerwiegende und weniger schwerwiegende Probleme gehören, darunter:

- Alkohol
- Koffeinverzicht bei (süchtigen) Kaffeetrinkern
- Gutartiger Lagerungsschwindel (BPV)
- Migräne / Kopfschmerzen
- Verspannungen
- verhärtete, zum Teil verkümmerte Muskeln im Kopf-, Nacken- und Schulterbereich
- sehr oft Nebenwirkungen von chemischen Substanzen und/oder Drogen
- [Morbus Menière](#)
- Plötzlicher Blutdruckabfall
- Hypoglykämie
- Schwache Zirkulation
- Anämie
- Dehydration
- Hitzschlag
- Bewegungskrankheit
- Abnahme des Blutvolumens
- Erkrankungen des Herzmuskels
- Angst / Stress / Ärger / Traumata
- Übermässige Bewegung
- Bewegungsmangel
- Sauerstoffmangel
- [Multiple Sklerose](#)
- Neuritis vestibularis (Infektion des Nervus vestibularis)
- Schlaganfall
- Störungen des Gehirns
- Ohrenprobleme
- Bösartiger Tumor oder Krebs
- Nährstoffmangel inkl. ungesunder Ernährung

- Vitamin D-Mangel
- Höhenschwindel, meistens über 1'600 m.ü.M.
- Hitze ab 30 Grad
- hohe Feuchtigkeit

Häufigste Ursachen

Schwindel kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Hier sind die häufigsten Ursachen für Schwindel:

Verspannungen

Durch Bewegungsmangel, ständiges Sitzen verkümmern Muskeln im ganzen Körper. Kleinste Bewegungen können zu Schmerzen aber auch zu Schwindel führen, gerade wenn die Muskulatur im Nacken-, Schulter und Kopfbereich betroffen ist. Verkümmerte, verspannte Muskeln können auch zu Durchblutungsstörungen führen.

Dehydration oder Elektrolyt-Ungleichgewicht

Sie können dehydrieren, weil Sie zu wenig Flüssigkeit trinken, übermässig schwitzen, eine Hitzeerschöpfung oder einen Hitzschlag haben. Sport oder körperliche Arbeit ohne ausreichende Flüssigkeitszufuhr sind die häufigsten Gründe für schwitzende Dehydration und Elektrolytverlust.

Auch eine kohlenhydratarme Ernährung kann zu einem Elektrolytungleichgewicht führen. Wenn Sie sich kohlenhydratarm, ungesund ernähren, wird Ihr Körper weniger Ins. (Zensur) freisetzen. Ihre Nieren setzen mehr Natrium frei. Wenn Ihr Körper beginnt, mehr Natrium zu verlieren, wirkt sich dies auch auf das Gleichgewicht anderer Elektrolyte wie Kalium und Magnesium aus.

Leider achten viele Menschen, die z.B. eine Keto- oder eine andere kohlenhydratarme Ernährung einhalten, nicht darauf, ihre Elektrolyte durch Gemüse aufzufüllen. Dies kann nicht nur zu Schwindel, sondern auch zu

Kopfschmerzen, Muskelschwäche, Müdigkeit und Symptomen der sogenannten «Keto-Grippe» führen.

Hypoglykämie

Hypoglykämie ist eine weitere häufige Ursache für Schwindel. Hypoglykämie entwickelt sich, wenn Ihr Blutzuckerspiegel niedriger ist als normal. Eine Hypoglykämie kann entstehen, wenn Sie Mahlzeiten auslassen, nicht genug essen, zu viel Sport treiben, ohne Ihren Körper aufzutanken, zu viel Ins. (Zensur) oder andere Diabetes-chemische Substanzen einnehmen, spritzen oder Alkohol trinken.

Neben Schwindel kann Hypoglykämie Zittern, Kopfschmerzen, Hunger, Müdigkeit, Schwäche und Reizbarkeit verursachen. In schwereren Fällen kann es zu Verwirrung, undeutlichem Sprechen, Verhaltensänderungen, Doppelbildern, Krampfanfällen und Bewusstlosigkeit kommen.

Schwindel im Zusammenhang mit Hypoglykämie tritt besonders häufig bei Patienten mit [Diabetes](#), Prädiabetes und Ins.Resistenz auf.

Ihr Gehirn ist für Energie und Funktion auf Blutzucker angewiesen. Wenn Sie eine Hypoglykämie haben, kann dies zu einer Fehlfunktion des Gehirns führen, die zu Schwindel und anderen neurologischen und gesundheitsbezogenen Funktionen des Gehirns wie Kopfschmerzen oder Verwirrtheit führen kann. Hypoglykämie verursacht auch die Freisetzung der beiden Hormone Adrenalin und Noradrenalin, die für die Erhöhung Ihres Blutzuckerspiegels wichtig sind. Die schnelle Freisetzung dieser Hormone kann auch weitere Symptome verursachen, einschliesslich Hunger, Angst und Zittern, die auch zu Schwindel führen können.

Schwindel oder Morbus Menière

Vertigo ist ein Gefühl von Schwindel, Ungleichgewicht, Drehung um Sie herum. Eine der häufigsten Ursachen für Schwindel ist eine Innenohrerkrankung,

die Morbus Menière genannt wird. Die Menière-Krankheit entwickelt sich aufgrund einer Flüssigkeitsansammlung und eines sich ändernden Drucks in Ihrem Ohr. Neben Schwindel kann es auch zu Tinnitus (Klingeln im Ohr) und Hörverlust kommen.

Der Grund für die Symptome der Menière-Krankheit ist eine Flüssigkeitsansammlung im Labyrinth Ihres Innenohrs. Ihr Labyrinth enthält Ihre Cochlea, die für das Hören unerlässlich ist, sowie die Bogengänge und Otolithenorgane, die für das Gleichgewicht notwendig sind. Es ist nicht verwunderlich, wenn diese Bereiche betroffen sind, dass es zu Gleichgewichtsproblemen kommen kann.

Das Labyrinth besteht aus zwei Teilen: einem knöchernen und einem häutigen Labyrinth. Das häutige Labyrinth ist normalerweise mit Endolymphe gefüllt, einer Flüssigkeit, die bei Bewegung verschiedene Rezeptoren auslöst. Diese Rezeptoren kommunizieren mit Ihrem Gehirn über die Bewegung und Position Ihres Körpers. In Ihrer Cochlea reagiert die Endolymphe auch auf die Vibration des Schalls, indem sie Sinneszellen komprimiert und auslöst, die mit Ihrem Gehirn kommunizieren.

Wenn sich Endolymphe ansammelt, kann dies sowohl Ihren Gleichgewichtssinn als auch Ihre Hörsignale beeinträchtigen. Dies kann zu Schwindel und anderen Symptomen führen. Wenn Sie an Morbus Menière leiden, können plötzliche Schwindelanfälle auftreten. Sie können auch kurze Schwindelanfälle nach einem kurzen **Tinnitus** oder gedämpftem Hören erleben. Viele Menschen mit Morbus Menière erleben längere Zeiträume kurze oder einzelne Schwindelanfällen.

Andere können diese einzelnen Angriffe viel näher beieinander erleben, mit nur wenigen Tagen dazwischen. In schwereren Fällen können Schwindel sehr stark auftreten und so genannte vestibuläre Drop-Attacken (VDA) verursachen oder durch Gleichgewichtsverlust Stürze verursachen.

Post-Gehirnerschütterungssyndrom

Eine Gehirnerschütterung ist eine leichte traumatische Hirnverletzung. Es tritt nach einem Schlag auf den Kopf, heftigem Schütteln oder Bewegung oder einem Sturz auf. Sie können das Bewusstsein verlieren, jedoch ist ein Bewusstseinsverlust für eine Gehirnerschütterung nicht erforderlich. Die Symptome treten normalerweise innerhalb von 7 bis 10 Tagen nach der Verletzung auf.

Das Posterschütterungssyndrom wird auch als anhaltende postkonkussive Symptome bezeichnet. Nach einer Gehirnerschütterung bedeutet dies, dass Ihre Gehirnerschütterungssymptome länger anhalten können als Ihre erwartete Erholung nach der ersten Gehirnerschütterung. Sie können ein Jahr oder sogar länger dauern. Symptome des Post-Gehirnerschütterungssyndroms können Schwindel, Verwirrtheit, Gedächtnisprobleme, Konzentrationsschwierigkeiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Reizbarkeit, Angst, verschwommenes Sehen, Lichtempfindlichkeit und Ohrensausen sein.

Die Ursache des Post-Gehirnerschütterungssyndroms ist nicht klar. Sie können aufgrund von strukturellen Schäden auftreten, die die Nerven und das Nachrichtensystem Ihres Gehirns stören. In einigen Fällen können sie auch mit psychologischen Faktoren zusammenhängen, insbesondere wenn es um Schwindel, Angstzustände und Schlafprobleme geht.

Manchmal kann der Vorfall hinter der Gehirnerschütterung auch zu einer posttraumatischen Belastungsstörung, Angst oder Depression führen, die ähnliche Symptome verursachen können. In vielen Fällen ist eine Kombination aus körperlichen Schäden und psychischen Faktoren der Grund für das Post-Gehirnerschütterungs-Syndrom.

TIA oder Schlaganfall

Schwindel bedeutet normalerweise nicht, dass Sie an einer zerebrovaskulären Erkrankung leiden. Laut einer in den *Annals of Neurology* veröffentlichten

Überprüfung aus dem Jahr 2016 sind Schlaganfälle jedoch für einige Fälle von Schwindel verantwortlich. Eine im *Journal of Emergency Nursing* veröffentlichte Studie aus dem Jahr 2012 hat jedoch ergeben, dass 15,3 Prozent der ischämischen Schlaganfallfälle während ihres ersten Besuchs in der *Notaufnahme* übersehen wurden. Zu den Symptomen, die häufig übersehen werden, gehören laut der Studie Schwindel, allgemeine Schwäche, veränderter Gang und veränderter mentaler Status.

Transiente ischämische Attacken (TIA) werden auch als Mini-Schlaganfälle bezeichnet. Die Symptome sind denen eines Schlaganfalls sehr ähnlich, halten aber nur wenige Minuten an, ohne dauerhafte Schäden zu verursachen. Es kann auch ein Warnzeichen für einen Schlaganfall sein, bei dem eine grosse Anzahl von Menschen mit einer TIA später innerhalb eines Jahres einen Schlaganfall erleidet. Eine TIA-Episode ist eine gute Gelegenheit, sich auf die Verbesserung Ihrer Gesundheit und die Reduzierung des Schlaganfallrisikos zu konzentrieren.

TIA entwickelt sich normalerweise aufgrund einer Ansammlung von oxidativem Stress und Entzündungen, die die Endothelauskleidung der Blutgefässe schädigt und cholesterinhaltige Fettablagerungen in einer Arterie verursacht, die die Durchblutung des Gehirns verringert. Diese Verringerung des Blutflusses ist die Ursache für Ihre Symptome. Zu den Symptomen der TIA können Schwäche, Taubheit oder Lähmung von Arm, Bein oder Gesicht, normalerweise nur auf einer Seite, undeutliche Sprache, Doppeltsehen, Blindheit in einem oder beiden Augen und Schwindel gehören. Wenn Sie eine TIA haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Ein Schlaganfall tritt auf, wenn die Blutversorgung eines Teils Ihres Gehirns reduziert oder unterbrochen wird. Dies verhindert, dass Ihr Gehirn Sauerstoff und Nährstoffe erhält, was dazu führt, dass Ihre Gehirnzellen innerhalb von Minuten absterben. Diese unterbrochene Blutversorgung ist für die Symptome von Stroke verantwortlich, einschliesslich Schwierigkeiten beim Sprechen, Schwierigkeiten, andere zu verstehen, Lähmung oder Taubheit auf einer Seite, Kopfschmerzen, Schwierigkeiten beim Gehen und Schwindel.

Schnelles Handeln bei einem Schlaganfall und frühzeitige Behandlung sind entscheidend, um Hirnschäden und andere gesundheitliche Komplikationen zu verringern.

Virusinfektion

Vestibularisneuritis und Labyrinthitis sind Erkrankungen, die Schwindel, Ungleichgewicht, Müdigkeit, Tinnitus, Hörverlust und sogar Sehstörungen verursachen können. Beide Erkrankungen verursachen eine Entzündung Ihres Innenohrs und des Nerven, der Ihr Innenohr mit Ihrem Gehirn verbindet.

In den meisten Fällen sind sowohl Neuritis vestibularis als auch Labyrinthitis das Ergebnis von Virusinfektionen, einschliesslich Influenza, Herpesviren, Windpocken und Gürtelrose. In einigen Fällen ist Labyrinthitis der Rest einer unbehandelten bakteriellen Mittelohrentzündung oder bakteriellen Meningitis. Während diese Infektionen innerhalb weniger Wochen verschwinden können, kann das Innenohr in einigen Fällen dauerhaft geschädigt werden.

Laut einem Buch aus dem Jahr 2018, Skull Based Imaging, können die Schäden durch eine Meningitis-bedingte Labyrinthitis auf einem CT-Scan erkannt werden. Wenn ein solcher Schaden auftritt, wird die Kommunikation mit dem Gehirn unterbrochen. Ihr Gehirn wird das Problem, das Ihre Symptome verursacht, einschliesslich chronischem Schwindel, nicht kompensieren können.

Angst oder PTSD / Stress

Schwindel kann auch psychische oder emotionale Ursachen haben. Angst ist eine der natürlichen Reaktionen Ihres Körpers auf Stress.

Bestimmte psychische Probleme, darunter Zwangsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen und Essstörungen, können auch durch Angst gekennzeichnet sein. Symptome von Angst können Besorgnis, Angst, schmerzhaft Gedanken, Herzrasen, Schlafstörungen, Ruhelosigkeit, Konzentrationsstörungen, schnelle Atmung und Magenbeschwerden sein.

Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) ist eine psychische Erkrankung, die nach einem traumatischen Ereignis beginnt. Ein traumatisches Ereignis kann eine reale oder wahrgenommene Gefahr sein (Verletzung oder Tod beinhalten). Dies kann militärische Kämpfe, Naturkatastrophen, sexuelle Übergriffe oder Missbrauch, körperliche Übergriffe oder Misshandlungen, einen Unfall oder jedes andere Ereignis umfassen, das für die Person ein traumatisches Erlebnis sein kann.

Symptome von PTSD können Flashbacks, Alpträume, emotionale Belastung, Konzentrationsschwierigkeiten, Reizbarkeit, Wutausbrüche, Angstgefühle, Sorgen, Schuldgefühle, Angstzustände, Taubheitsgefühle und Depressionen beinhalten.

Angst und PTSD können beide Angstattacken oder Panikattacken verursachen. Dies kann zu körperlichen Symptomen führen, einschliesslich Schwindel, Benommenheit, Reizbarkeit, Erregung, Ohnmacht, Herzrasen, Herzklopfen, Kurzatmigkeit und Kopfschmerzen. Angst und emotionale Symptome von PTSD lösen eine Kampf- oder Fluchtreaktion in Ihrem Körper aus.

Dies trägt zu physiologischen Veränderungen bei, einschliesslich plötzlicher Blutdruckänderungen, die zu Schwindel oder Benommenheit führen können. Laut einer in *Frontiers in Neurology* veröffentlichten Überprüfung aus dem Jahr 2012 kann die Freisetzung von Cortisol und Adrenalin bei Stress, Angst oder Panik das Vestibularsystem Ihres Innenohrs beeinträchtigen. Dies kann zu Schwindel, Benommenheit und Gleichgewichtsproblemen führen.

Schimmel-Pilze

Schimmel ist ein Pilz, der auf fast allem wachsen und unter vielen Bedingungen gedeihen kann. Er liebt warme Umgebungen mit hoher Feuchtigkeit. Er kann sowohl drinnen als auch draussen wachsen. In Ihrem Zuhause versteckt sich Schimmel gerne im Badezimmer, im Keller, unter dem Teppich und überall dort, wo es warm und feucht ist.

Schimmel und Mykotoxine können sich weit ausbreiten. Seine winzigen mikroskopischen Sporen werden freigesetzt, sie können weit reisen und woanders wachsen. Wenn sich Schimmel in Ihrem Haus zu vermehren beginnt, werden Sie immer mehr exponiert. Schimmelpilzexposition ist ein ernstes Gesundheitsrisiko, das zu einer Liste chronischer Symptome und Gesundheitsprobleme führen kann, einschliesslich Atemwegsbeschwerden, Hautproblemen, Müdigkeit, Übelkeit, Schleimhautreizungen, Gehirnnebel und geistiger Beeinträchtigung.

Schimmelpilzexposition kann das Risiko von Ohren- und Nasennebenhöhlenentzündungen erhöhen. Diese Infektionen können die Gesundheit Ihres Innenohrs beeinträchtigen, was Ihren Gleichgewichtssinn beeinträchtigen und Schwindel verursachen kann. Eine Schimmelpilzexposition kann auch Ihre kardiovaskuläre Gesundheit und Ihren Blutdruck beeinflussen.

Niedriger Blutdruck

Niedriger Blutdruck ist eine häufige Ursache für Schwindel. Niedriger Blutdruck wird häufig durch chronische Schimmelpilzbelastung verursacht. Dehydration, Herzprobleme, Diabetes, endokrine Probleme, Blutverlust, Schwangerschaft, Allergien, längere Bettruhe, bestimmte chemische Substanzen und Nährstoffmangel können ebenfalls zu niedrigem Blutdruck führen.

Das posturale orthostatische Tachykardie-Syndrom (POTS) kann auch bei zu langem Stehen zu niedrigem Blutdruck führen. Ein Zustand, der als orthostatische Hypotonie bezeichnet wird, tritt auf, wenn Sie sich im Sitzen oder Liegen wohl fühlen, aber beim anfänglichen Aufstehen Schwindel haben, da Ihr Körper den Blutdruck nicht schnell genug erhöhen kann, um beim Stehen ausreichend Blut und Sauerstoff in das Gehirn zu bringen.

Niedriger Blutdruck kann Schwindel, Benommenheit, Müdigkeit, Übelkeit, Konzentrationsstörungen und verschwommenes Sehen verursachen. In einigen schwerwiegenderen Fällen kann es auch zu blasser Haut, Verwirrung, schnellem Puls und schneller, flacher Atmung kommen.

Ein plötzlicher Blutdruckabfall kann Ihr Innenohr beeinträchtigen und einen Gleichgewichtssinn verursachen, der zu Schwindel führt. Eine Flucht-oder-Kampf-Reaktion und Probleme im Zusammenhang mit dem autonomen Nervensystem, einschliesslich Parkinson, können ebenfalls niedrigen Blutdruck und damit Schwindelgefühl verursachen.

Koffeinentzug

Ein Koffeinentzug kann Schwindel verursachen. Koffein ist eine Chemikalie, die Ihnen einen Energieschub gibt. Aber sobald Sie davon abhängig werden, kann das Aufhören schwierig werden.

Koffein führt dazu, dass sich Blutgefässe verengen. Eine Verringerung kann Ihrer Blutgefässe plötzlich öffnen und die Durchblutung Ihres Gehirns erhöhen. Der Koffeinentzug kann innerhalb von 12 bis 24 Stunden Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Benommenheit, Angstzustände, Konzentrationsstörungen, Zittern, Reizbarkeit und mehr verursachen. Diese Symptome können in der Dauer und Schwere variieren. Die Symptome erreichen nach 24 bis 48 Stunden ihren Höhepunkt und nehmen langsam ab.

Anämie oder B12-Mangel

Anämie bedeutet, dass Ihr Körper nicht über genügend Blutzellen verfügt, um genügend Sauerstoff in Ihr Gewebe zu transportieren. Es entwickelt sich oft aufgrund eines niedrigen Eisenspiegels. Eines der wichtigsten Anzeichen einer Anämie ist Müdigkeit, die auch zu Schwindel oder Ohnmacht führen kann. Anämie kann zu einem Sauerstoffmangel in Ihrem Gehirn führen, was wiederum zu Schwindel, Benommenheit und Ohnmacht führen kann.

Vitamin B12 ist ein wichtiges Vitamin für die Gesundheit Ihres Gehirns. Da es schwierig ist, Ihren Nahrungsbedarf zu decken, egal wie Sie sich ernähren, ist eine Nahrungsergänzung notwendig, um Mangelerscheinungen zu vermeiden. Es ist nicht verwunderlich, dass Schwindel zu den wichtigsten Anzeichen eines Vitamin-B12-Mangels gehören. Oder Vergesslichkeit (Alzheimer).

Neben Eisenmangel können auch Vitamin B12- und Folsäuremangel zu Blutarmut führen. Es bewirkt, dass Ihr Körper ungewöhnlich grosse rote Blutkörperchen produziert. Da diese grossen Blutkörperchen nicht richtig funktionieren, können sie nicht genügend Sauerstoff zu Ihrem Gehirn transportieren, was zu Schwindel führen kann.

Chemikalienexposition

Eine chemische Belastung kann in Ihrem Haus (oder bei der Arbeit) vorkommen, zum Beispiel wenn Sie Chemikalien zum Reinigen oder Streichen Ihres Hauses verwenden.

Die Exposition gegenüber chemischen Dämpfen kann alle Arten von Symptomen verursachen, da chemisch kontaminierte Luft in Ihr System eindringt. Es kann zu Schwindel, Husten, Kurzatmigkeit, Schmerzen in der oberen Brust, Augen-, Nasen- und Rachenreizungen, Kopfschmerzen und Übelkeit führen.

Wenn Sie Chemikalien ausgesetzt waren, ist es wichtig, dass Sie sich sofort aus der Situation entfernen. In weniger schwerwiegenden Fällen verschwinden die Symptome innerhalb von etwa 24 Stunden, wenn frische Luft eingeatmet wird. In schwerwiegenderen Fällen kann es zu Lungenschäden kommen, die behandelt werden müssen.

Wann Sie medizinische Notfallhilfe in Anspruch nehmen sollten

In den meisten Fällen erfordert Schwindel keine medizinische Notfallbehandlung. Wenn Sie wiederkehrende, anhaltende, schwere oder plötzliche Schwindelanfälle haben, ist es wichtig, dass Sie Ihren Arzt aufsuchen, um den Grund für Ihre Schwindelanfälle zu verstehen um eine angemessene Behandlung zu erhalten.

Wenn bei Ihnen eine der folgenden Symptome zusammen mit Schwindel auftritt,

suchen Sie sofort einen Notarzt auf:

- Plötzliche oder starke Kopfschmerzen
- Schwierigkeiten beim Atmen
- Brustschmerzen
- Schneller oder unregelmässiger Herzschlag
- Doppelbilder
- Ohnmacht
- Taubheit oder Lähmung Ihrer Arme oder Beine
- Schwierigkeiten beim Aufwachen
- Stolpern
- Undeutliches Sprechen
- Verwechslung
- Taubheit oder Schwäche im Gesicht
- Anfälle
- anhaltendes Erbrechen

Kann Ihnen Ihr Arzt nicht weiterhelfen, melden Sie sich bei uns.

[Online-Beratung innert 24 Stunden](#)